



Den Ernstfall geprobt: „Das Schulhaus Obergufer brennt“ Einsatzübung 9. Mai 2008

SAMARITERVEREIN TRIESENBERG

1968 – 2008

Hilfe und Sanitätsdienst in der Gemeinde

# JAHRESBERICHT

## 2008

über das 40. Vereinsjahr  
des Samaritervereins  
Triesenberg

Verfasser: Daniel Beck, Präsident, Rütelti 538, 9497 Triesenberg

*Das alte Jahr ist vergangen  
das neue Jahr beginnt.  
Wir danken Gott zu dieser Frist,  
wohl uns, dass wir noch sind.  
Wir seh'n auf das alte Jahr zurück,  
und haben neuen Mut:  
Ein neues Jahr, ein neues Glück,  
wir ziehen froh hinein.  
Und: Vorwärts, vorwärts nie zurück,  
soll unsere Losung sein.*



Liebe Samariterinnen, lieber Samariter,  
Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

Das Jahr 2008 ist schon wieder Geschichte. Das Jahr stand ganz im Zeichen des Jubiläums „40 Jahre Samariterverein Triesenberg.“ Gleichzeitig ist es der 28. Jahresbericht den ich als Präsident des Samaritervereins verfassen darf. Es ist eine lange Zeit und gleichzeitig sind die Jahre schnell verflogen und die Entwicklung im Samariter-Bereich ist rasant vorwärts gegangen. Die Professionalisierung hat sehr stark zugenommen und damit auch die Anforderungen an die Samariterinnen und Samariter.

Die Geschichte dieser 40 Jahre zeigt deutlich auf, wie konstant der Wandel war. Zeitweise wurden wir von neuen Entwicklungen fast überrollt. Es brauchte eine grosse Flexibilität aller freiwilligen Samariter um alle Veränderungen auffangen und umsetzen zu können. Trotz den grossen Veränderungen ist jedoch in diesen Jahren eines immer unverändert geblieben: der zu betreuende Mensch ist und bleibt im Mittelpunkt und unser Motto „helfen ist unsere Aufgabe“ wird weiterhin unser Leitmotiv im Handeln sein.

Es liegt wiederum ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr 2008 hinter uns. Die Einsätze waren auch im vergangenen Jahr wieder sehr hoch und hat unsere Samariterinnen und Samariter stark gefordert.

Dieser Jahresbericht 2008 soll auch ein Nachschlagewerk für später sein, zum Beispiel, welche Einsätze waren und wohin der Ausflug ging, usw.

Es freut mich sehr, Euch auch in diesem Jahr aus unserem Vereinsleben zu berichten:

## Personelles und Organisation:

Der Samariterverein Triesenberg zählt 40 Aktivmitglieder. (Stand 31.12.2008)

**Vereinsmitglieder:** Männer: 12 / Frauen: 28

**Präsident:** Daniel Beck, Rütelti, 538, Triesenberg  
**Vizepräsident:** Christian Schädler, Gütli 747, Triesenberg  
**Kassiererin:** Karin Beck, Halda 811, Triesenberg  
**Schriftführer:** Gerlinde Beck, Egga 832, Triesenberg  
**Beisitzer:** Karla Hilbe, Wangerberg 188, Triesenberg

**Samariterlehrer:** Markus Heeb, Lettenstrasse 9, Ruggell

**Materialverwaltung:** Laura Glauser, Steinort 649, Triesenberg  
Susanne Eberle, Rüti 710, Triesenberg

**Vereinsarzt:** Dr.med.Christian Vogt, Jonaboden, Triesenberg

**Krankenmobilienvorwarterin:** Laura Glauser, Steinort 649, Triesenberg

Unter dem Namen Samariterverein Triesenberg mit Sitz in Triesenberg/FL besteht ein Verein im Sinne von Art. 246 ff. des PGR. Er wurde gegründet am 28. Juni 1968 und anerkennt die Grundsätze des Roten Kreuzes in der von der Internationalen Rotkreuzkonferenz 1965 angenommenen Fassung.

Die Finanzierung des Samaritervereins erfolgt durch Jahresbeiträge seitens der Gemeinde Triesenberg, der Fürstlichen Regierung und die Jahresbeiträge der Vereinsmitglieder, sowie Spenden und Gönnerbeiträge.

**Jahresversammlung:** Zur 40. Jahresversammlung konnte am Freitag, 7. März 2008 der Präsident Daniel Beck, 33 Mitglieder und 3 Ehrengäste zur Jubiläums Jahresversammlung im Hotel Kulm begrüßen. Die einzelnen Traktanden wurden zügig und kompetent vorgetragen und von der Versammlung jeweils einstimmig und kommentarlos angenommen. Der gesamte Vorstand stellte sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wurde einstimmig im Amt bestätigt. Ehrungen sind für den Präsidenten immer etwas Schönes, Herzergreifendes. Das Traktandum Ehrungen nahm viel Zeit in Anspruch. Im Berichtsjahr durfte er 5 Samariterinnen auszeichnen welche zusammen 200 Jahre für den Samariterverein grosse Arbeit geleistet haben. Die Stunden für die Vereinsarbeit und die Hilfe beim Nächsten sind nirgends vollständig aufgeführt. Elly Bühler, Wilma Bühler, Rita Eberle, Trudi Fehr und Theres Schädler durften den Hl. Martin der barmherzige Samariter und einen Blumenstrauss für 40 Jahre in Empfangnehmen. Für weitere Vereinszugehörigkeit wurden geehrt: Esther Iten, 15 Jahre, Thomas Eberle, 30 Jahre, Herbert Aemisegger, 35 Jahre. Für langjährige Vorstandstätigkeit wurden in Anerkennung für ihren ehrenamtlichen Einsatz geehrt: Christian Schädler, 25 Jahre Vizepräsident, Laura Glauser, 25 Jahre Materialverwalterin sowie 10 Jahre Krankenmobilienvverwalterin. Warm und aufrichtig war der Dank und Applaus der Versammlung für diese Ehrung. Zum gemütlichen Abschluss der Generalversammlung durften wir uns mit einem feinen Nachtessen aus der Küche des Hotels Kulm verwöhnen lassen.

**Arbeit im Vereinsvorstand:** Die Vereinsgeschäfte erledigte der Vorstand in 3 Sitzungen und in vielen kleinen Besprechungen:

- ◆ 07. Februar mit 6 Traktanden
- ◆ 09. April mit 6 Traktanden
- ◆ 19. November mit 5 Traktanden

In meinen Präsidialjahren konnte ich immer auf meinen Vorstand zählen, der alle seine Aufgaben erledigt hat. Ich danke den Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement und Einsatz im vergangen Jahr.

**Abordnungen:** Zur Gemeinschaftsübung am 19. Mai besuchten wir den befreundeten Samariterverein Balzers. Diese Kontakte sind zu pflegen und sind Interessant für jeden einzelnen Verein.

An der Präsidentenkonferenz nahm ebenfalls der Präsident teil.

**Delegiertenversammlung 2008: Samstag 29. März im Gemeindesaal Balzers, des Samariterverband St.Gallen und Fürstentum Liechtenstein:** Verbandspräsident Hansueli Geisser konnte 250 Teilnehmer aus dem Samariterverband, Gäste des Landes sowie der benachbarten Samariterverbände begrüßen. Mit besonderer Freude begrüßte er die 33 Samariter, die im Anschluss an die DV mit der Henry-Dunant-Medaille geehrt wurden. Unser Verein besuchte mit einer 7er-Delegation die Delegiertenversammlung.

**35. Delegiertenversammlung des Verband Liechtensteiner Samaritervereine:** Zur 35. ordentlichen Delegiertenversammlung am 11. April 2008 im Restaurant Mühle, Vaduz konnte der Verbandspräsident Xaver Frick Samariterinnen und Samariter begrüßen, darunter einige Gäste. Bei der 35. Delegiertenversammlung ehrte der Verband (VLS) 12 Samariter für ihren treuen Dienst. Aus unserem Verein wurde geehrt für 30-jährigen Einsatz: Thomas Eberle, für 40-jährige treue Mitgliedschaft: Elly Bühler, Wilma Bühler, Rita Eberle, Trudi Fehr sowie Theres Schädler. „Sie sind ein Beispiel und Vorbild in der humanitären Freiwilligenarbeit“.

**9. Mai Übung Freiwillige Feuerwehr und Samariterverein:** Was passiert, wenn an einem ganz normalen Schultag im Schulhaus plötzlich ein Brand ausbricht? Dieses Szenario übten am Freitag, 9. Mai 2008 die Freiwillige Feuerwehr und der Samariterverein mit den Triesenberger Schüler. Die 130 Schülerinnen und Schüler lernten die Gefahren rund um das Feuer näher kennen und erfuhren, was im Ernstfall zu tun ist. Es standen 20 Feuerwehrmänner und 20 Samariter im Einsatz. Einige Kleinigkeiten können zwar noch verbessert werden. Mit dem Gesamtergebnis ist man aber zufrieden.

**30. August Alarmübung für den Samariterverein:** Am Samstag, den 30. August 2008, wurde um 10 Uhr der Alarm durch die Landespolizei Vaduz für unseren Verein ausgelöst. Annahme Bikerunfall mit mehreren Verletzten beim Gada Strasse altes Tunnel. Der Samariterverein Liechtensteiner Unterland setzte sechs Figuranten mit verschiedenen Moulagierungen ein. Ich danke ganz herzlich dem Samariterverein Liechtensteiner Unterland und unseren Samariter, welche Nothilfe geleistet haben bei dieser Alarmübung.

**Weiterbildung Technisches Kader:** Neben unserem Samaritervereinsleben hat unser Technischerleiter Markus Heeb die Obligatorischen Samariterlehrerübungen besucht.

„Zu wissen, was man weiss, und zu wissen,  
was man tut, das ist Wissen.“

**Die Aus- und Weiterbildung – Vereinsaktivität:** „Vielseitig aktiv!“ stand im Vordergrund der Aktivitäten im Vergangenen Jahr. Das Samariterlehrer-Team stimmte die Monatsübungen darauf ab. Es ist immer wieder spannend, im Rückblick die einzelnen Übungen nochmals zu überdenken. Denn nicht alles läuft am Schluss so, wie es von uns geplant wurde. Vielfach ist die Reaktion genau umgekehrt, als wir es uns vorstellen. Doch nun der Reihe nach:

11. Januar	Notfälle bei Kleinkinder
01. Februar	Die Fasnachtsübung wurde zur Hälfte als fachtechnische Übung gestaltet, (Bindenverbände) anschliessend gemeinsames, gemütliches Fasnachtstreiben
04. April	ABCD-Schema: A= Airway B= Breathing C= Circulation D=Defibrillation
02. Mai	Notfälle beim Sport / Massagekurs
13. Mai	Alarmübung: Einsatz im Industriegebiet Triesen. Im Einsatz: Feuerwehr Triesen, Balzers, Vaduz Samariterverein Triesen , Samariterverein Triesenberg
19. Mai	Gemeinsame Übung in Balzers. Regie Samariterverein Balzers. Die gemeinsamen Übungen mit befreundeten Vereinen sind wichtig für die Weiterbildung und Kameradschaft.
06. Juni	Samariterauto / Neues Rettungszelt
19. August	Rettungsübung mit der Fw. Feuerwehr in Malbun / Tälilift
04. September	Sportverletzungen: Arztvortrag von Dr.med. Ecki Hermann
22. September	Augennotfälle Vortrag von Dr. med. Alexander Reis Organisator: VLS
22. Oktober	Polizei als Partner: Monatsübung unter dem Motto: Die Samariter und ihre Partner. Herbert Ritter und Markus Senti Landespolizei informierte die zahlreich anwesenden Samariter über das Tätigkeitsfeld der Polizei.
07. November	CPR / Notfallrucksack
11. November	Besuch und Besichtigung bei der REGA in Untervaz
05. Dezember	Arztvortrag. Dr. med. Ch.Vogt: Grippewelle Anschliessend Nikolausfeier

Vielen Dank für die rege Teilnahme an unseren Samariterübungen und ich hoffe auf ein spannendes nächstes Jahr.

**Sanitätsdienst bei Veranstaltungen:** Die das ganze Jahr geübten Techniken und Handgriffe können am Samariterposten nützlich in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Wir betreuten wie jedes Jahr die sportlichen und kulturellen Veranstaltungen auf Triesenberger Gemeindegebiet. Total 15 Einsätze:

- 05. Februar Fasnachtsumzug in Triesenberg
- 23. Februar Liechtensteiner Winterspiele 2008 Special Olympics  
Malbun Alpin / Steg Langlauf
- 24. Februar Liechtensteiner Winterspiele 2008 Special Olympics  
Malbun Alpin / Steg Langlauf
- 24. März LGT Fun Day, Malbun Talstation Bergbahn
- 27. Mai Lieathlon 2008 Rheindamm Triesen/Balzers
- 14. Juni 9. LGT-Alpin Marathon
- 27. Juni Lieathlon 2008 Rheindamm Triesen/Balzers
- 05. Juli Triesenberger Dorffest – Dorfplatz Jonaboden
- 12. August Lieathlon 2008 Rheinbrücke Bendern
- 23. August Zwiebelturm Open Air Dorfzentrum Triesenberg
- 30. August Sport- und Familientag 2008 Sportanlage Leitawis
- 12. September Lieathlon 2008 Rheinbrücke Bendern
- 13. September Ministrantenolympiade in Triesenberg Primarschule Obergufer
- 28. September Besuch des Erbprinzenpaars Dorfzentrum Triesenberg
- 15. November Herbstausflug Sonne im Alltag. Krippenmuseum Dornbirn

Unsere Samariter haben rund 96 Einsatzstunden sowie 114 Mal Hilfe geleistet. Ich als Präsident, danke den Aktivsamariter für ihren Einsatz.

**Krankenmobilien:** Als Dienstleistung führt der Samariterverein Triesenberg das Krankenmobilienmagazin (KMM) auf dem Hofi Hs.Nr. 6. Die KMM-Verwalterin *Laura Glauser* berät kompetent über die verschiedensten Hilfsmittel welche gemietet oder gekauft werden können. Über das detaillierte Angebot informieren Sie sich auf der Homepage Verband Liechtensteiner Samaritervereine unter Vereine.

**39. Blutspende-Aktion in Triesenberg:** Am 27. Oktober 2008 fand in Triesenberg die 39. Blutspendeaktion statt. Es haben wiederum 107 Personen an der Blutspendeaktion in Triesenberg teilgenommen. Der Blutspendedienst des Österreichischen Rotes Kreuz, Landesverband Vorarlberg und der Samariterverein Triesenberg danken allen Spenderinnen und Spendern für die Zeit und das Blut, das sie an der Aktion zugunsten von kranken und verletzten Mitmenschen gespendet haben. Ein besonderer Dank geht an die Neuspenderinnen und Neuspender, in der Hoffnung, diese auch bei der nächsten Aktion wieder begrüßen zu dürfen. Herzlichen Dank allen! Die Blutspende von gesunden Menschen ist nach wie vor der einzige Weg, die notwendigen Blutprodukte zu gewinnen.

*Heute ist der Tag, um glücklich zu sein! Gestern: schon vorbei!*

*Morgen: kommt erst noch. Heute: der einzige Tag, den du in der Hand hast.*

*Mach daraus deinen besten Tag!*

**Jubiläumsausflug Fahrt ins Blaue:** Am Samstag, 28. Juni war unsere Samariterreise „Fahrt ins Blaue“ angesagt. Eine reiselustige, vierundzwanzigköpfige Samariterschar fuhr pünktlich um 10.15 Uhr mit dem Car Richtung Altstätten los. Unser Ziel war der „Schnuggebock“. Die Appenzeller Bahn im Nostalgiewagen führte uns von Altstätten nach Teufen. Auf einem Hügelzug zwischen St.Gallen und dem Appenzellerland befindet sich das Restaurant „Waldegg“. Zu diesem gehört der so genannte „Schnuggebock“. Dieses Bauernhaus ist ein absolutes nostalgisches Erlebnis. Es wurde mit 200 bis 400 Jahre altem Abbruchholz in alter Handwerkskunst einem originalen Appenzeller Bauernhaus nachgebaut. Im ehemaligen Stall wurde uns ein währschaftes Essen serviert, die Suppe im schönen Email-Nachttopf mit passender Schöpfkelle zu selbst bedienen. Beim Rundgang fühlte man sich in die Zeit um 1940 zurück versetzt. Hier gibt es Stall, Stube, Küche, Knechten- und Mägdekammern. Das ganze Inventar gab uns Anlass zum Lachen und Staunen. Ein herrlicher Tante Emma-Laden mit Produkten von damals. Ein altes Schulzimmer, überhaupt die ganze Einrichtung Nostalgie pur. Auch das Klo von Annodazumal muss man gesehen haben. Weischt no, hörte man immer wieder. Unvergesslich ist auch die Fahrt auf dem Ochsenwagen. Die beiden Ochsen zogen uns zum Wald-Apéro. Mit einem Glas Most in der Hand zuckelten wir hinter den mächtigen Hörnern vorbei an einem eindrucklichen Panorama. Es war Ochsenstark.

Zurück in der Gegenwart ging es weiter nach Appenzell, wo wir uns kurz im schmucken Hauptort verweilten und anschliessend im Gasthaus Hof beim Landsgemeindeplatz die Gutbürgerliche Küche genossen. Nach dem Nachtessen verabschiedeten wir uns von Appenzell, erfreuten uns auf der Heimfahrt an der friedlichen Landschaft über die Schwägalp und das Toggenburg. Es war eine eindruckliche Reise.



**37. Herbstausflug „Sonne im Alltag“ Krippenmuseum Dornbirn:** Am Samstag, 15. November 2008 führte uns die Busreise ins benachbarte Vorarlberg nach Dornbirn. Dort erlebten wir einen eindrucksvollen Rundgang der Internationalen Krippenkunst im einzigartigen Krippenmuseum Westösterreich und des Bodenseeraumes. Wir waren erstaunt, welche Vielfalt sich in diesem Museum befindet. Anschliessend wurden wir im Gasthaus Sonnblick über den Dächern von Dornbirn begrüsst wo wir mit einem bodenständigen Zivieri unseren Hunger stillten. Mit vielen schönen Eindrücken trafen wir um 19.00 Uhr in Triesenberg ein, und es war ein schöner, friedlicher Ausflug der uns einmal Zeit füreinander liess und nur zum geniessen war.

**Anschaffung aufblasbares Rettungszelt:** Im Notfall bereit. Mehr als je zuvor heisst es heute für den Samariterverein und Hilfsorganisationen, auf Unfälle, Naturkatastrophen vorbereitet zu sein – und entsprechend zu reagieren. Dabei ist es von grösster Bedeutung, bei einem grösseren Ereignis, mehren Verunfallten schnell Behelfsräume zur Sichtung und Notfallbehandlung zu schaffen. Seit Herbst 2008 zählt zu unserer Ausrüstung unter anderem ein aufblasbares Rettungszelt. Das Zelt ist platz sparend und kann bei Bedarf sehr schnell mittels Turbogebläse aufgebaut werden. Als erstes wird das Zelt (8.40x5.70m) auf eine ebene Fläche gelegt und ausgebreitet. Danach wird das Turbogebläse, mit einem Druckminderer angeschlossen. Die Luftkammern füllen sich anschliessend und Zelt ist in wenigen Minuten aufgestellt. Das Rettungszelt dient bei Grosseinsätzen sowie Sanitätsdiensten als Versorgungsstätte. Ausserdem kann bei winterlichen Temperaturen oder bei Bedarf das Zelt elektrisch beheizt werden. Dank grosszügigen Spendern konnte der Samariterverein Triesenberg das aufblasbare Rettungszelt angeschafft werden. Anschaffungspreis: Fr. 20'000.-. Besonders bedanken möchte sich der Samariterverein Triesenberg aber bei den zahlreichen Spendern, die die Anschaffung des neuen Rettungszeltes wohlwollend unterstützt haben.

Unser Dank gilt besonders:

Gemeinde Triesenberg, Fürstlichen Regierung, Binding Stiftung, Karl Danzer Stiftung, Stiftung fürstl. Kommerzienrat Quido Feger, Stiftung Propter Homines, Karl Mayer Stiftung.

Nochmals **HERZLICHEN DANK!**

Regierung des Fürstentum Liechtenstein / Jahresbeitrag:	Fr. 2'500.-
Regierung des Fürstentum Liechtenstein / Subvention	Fr. 8'400.-
Gemeinde Triesenberg / Jahresbeitrag	Fr. 2'390.-
Gemeinde Triesenberg / Subvention	Fr. 12'947.-
Gemeinde Triesenberg / Beitrag an 36. Behindertenausflug	Fr. 2'000.-
Gönnerbeiträge / Spenden	Fr. 35'400.-

**„Wie ein Traum ging es dahin.  
Soviel Danke gibt es gar nicht,  
Wie ich nunmehr schuldig bin.  
Oder schlicht und einfach: Hoffentlich vergesse ich niemand in meinen  
Dankesworten!  
Beherzt will ich beginnen!**

Der vorliegende Jahresbericht ist Anlass, vielfach Dank zu sagen. Durch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln der Gemeinde Triesenberg sowie der Fürstlichen Regierung, war es möglich die Samaritersache aufrecht zu erhalten und sachgerechte Erstehilfe leisten zu können. Aber auch vor allem die privaten Förderer haben dazu beigetragen, dass darüber hinaus zusätzliche Rettungsmaterialien und Krankenmobilen angeschafft werden konnten. Herzlich danken möchte wir auch unseren Geldgebern und Gönnern: Ohne diese finanzielle Unterstützung unseren Gönnern könnten wir vieles im Samariterverein nicht realisieren.

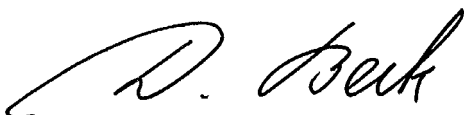
Beim Amt für Bevölkerungsschutz einen herzlichen Dank für das gute Einvernehmen bei den verschiedensten Anliegen!

Ich danke meinen engagierten Vorstandskolleginnen und –Kollegen für ihre grossartige Mithilfe, die vielen guten Beiträge und die ausgezeichnete Arbeit. Ihnen ist es zu verdanken, dass alle Anlässe sorgfältig organisiert und durchgeführt werden konnten.

Auch dieses Jahr dürfen wir auf ein arbeitsreiches Jahresprogramm zurückblicken. Dank geht an die fleissigen TK-Mitglieder und Technischenleiter, die mit viel Engagement, Freude und Zeit diese Freiwilligenarbeit auf sich nahmen. Herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit, ohne die nichts läuft!

Als Präsident möchte ich mich bei allen aktiven Samariterinnen und Samariter für die im abgelaufenen Jahr erbrachten Leistungen bei den Einsätzen, Übungen und Alarmeinsätzen sowie für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken.

Der Vorstand wird im neuen Jahr wieder mit vielen interessanten Veranstaltungen aufwarten. Er hofft auch im nächsten Jahr auf eine hohe Beteiligung an den Anlässen, da dies die grösste Anerkennung unserer Arbeit ist.



Triesenberg, 7. März 2008

Der Präsident: Daniel Beck, Rütelti 538, 9497 Triesenberg

„Der Tod ist das Tor zum Licht  
am Ende eines mühsam  
geworden Weges“

In Freundschaft und Dankbarkeit erinnern wir uns an unser Ehrenmitglied Gretel, die wir im vergangenen Jahr durch ihren Tod aus unserer Gemeinschaft verloren haben.

Mehr als 12 Jahre lang hat die Verstorbene ihre Schaffenskraft und ihre Ideen, ihr fachliches Können und ihren Weitblick in den Dienst unseres Samaritervereins Triesenberg gestellt. Ihre hervorragende Persönlichkeit, wie auch ihr soziales Engagement für unseren Samariterverein werden unvergessen bleiben.

Wir Gedenken der verstorbenen Gretel und bewahren sie in ehrender Erinnerung.



Gretel Ostermayer

\*18. September 1927 †22. Februar 2008

Mitgründerin des Samaritervereins Triesenberg 1968

Samariterlehrerin 1968 – 1980

Ehrenmitglied 1980 – 2008